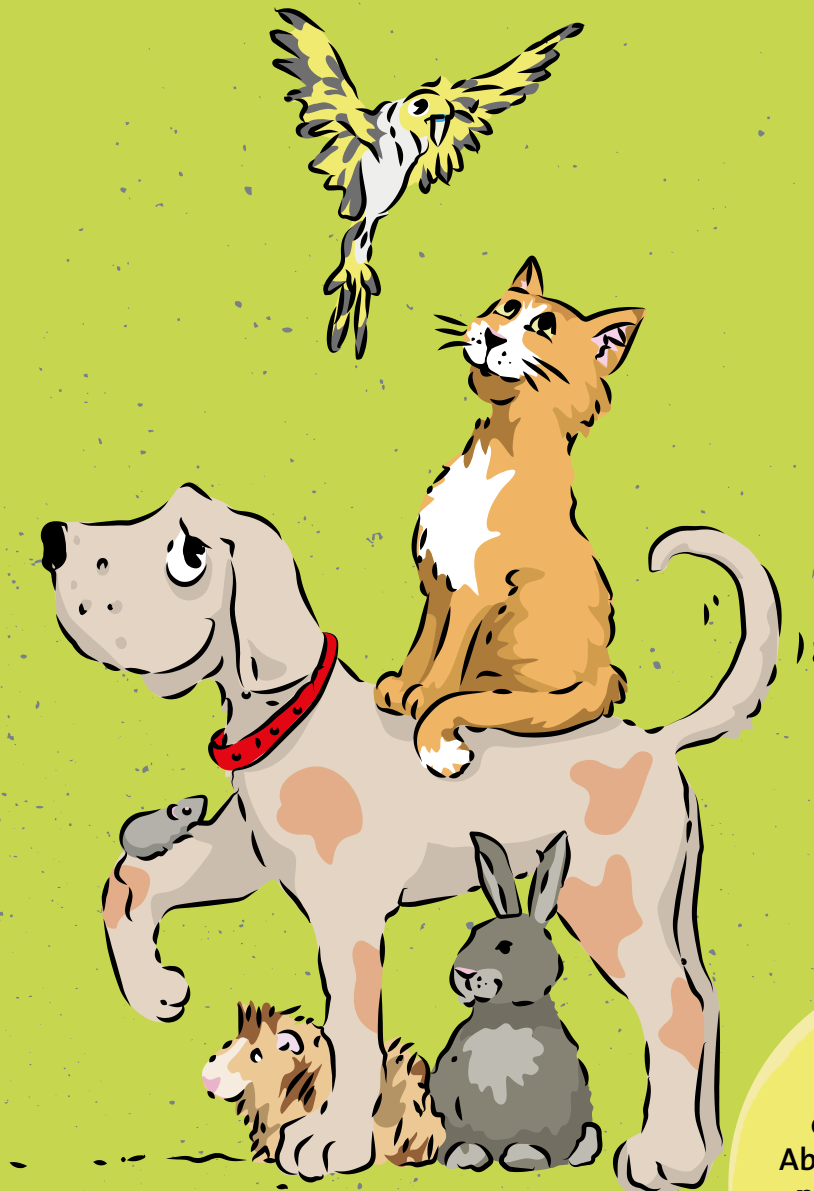


TIERISCHE FREUNDE

HAUSTIERE VERSTEHEN UND RICHTIG HALTEN



Was gibt es
Schöneres als ein
eigenes Haustier?
Aber welches Haustier
passt in die Familie?
Was es zu beachten gilt,
damit es dem Haustier
gut geht, erfährst du in
diesem Heft.

**Aachener
Stiftung**
Kathy Beys

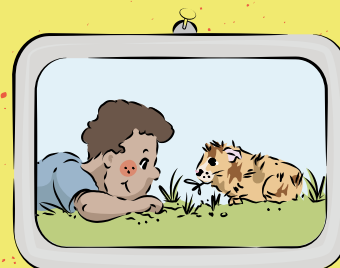
**DIESES HEFT
GEHÖRT:**

NAME

KLASSE



DAS BIN ICH



TIERISCHE FREUNDE

HAUSTIERE VERSTEHEN UND RICHTIG HALTEN



Haustiere sind toll!	4
Mein Haustier	5
Hunde	8
Katzen	20
Meerschweinchen	26
Kaninchen	30
Andere Haustiere	34
Haustiere – ich weiß Bescheid	36
Das Tierheim – eine gute Adresse für Tierliebhaber ..	40



HAUSTIERE SIND TOLL!

Haustiere sind toll und sie bereiten viel Freude! Aber die Anschaffung eines Haustieres muss wohl überlegt sein. Ein Haustier ist ein Lebewesen, für das man viele Jahre Verantwortung übernimmt.

In diesem Heft lernt ihr einige besonders beliebte Haustiere näher kennen. Ihr erfahrt, wie viel Platz und Bewegung ein Haustier benötigt, was es glücklich macht, was ihm nicht gut tut, was es frisst und vieles mehr. Mit diesem Expertenwissen könnt ihr gemeinsam mit euren Eltern und Geschwistern entscheiden, ob ein Tier für euch in Frage kommt und welche Tierart am besten zur Familie passt.

Wer sich für ein Haustier entschieden hat, findet unter anderem im Tierheim nicht nur viele Tiere, die auf ein neues Zuhause warten, sondern auch gute Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter des Tierheims.

Aber nun viel Spaß mit Hund, Katze, Meerschweinchen und Kaninchen!



MEIN HAUSTIER

Habt ihr ein
Tier zu Hause?
Oder eure Großeltern
oder Freunde?

Welches Tier ist das?

Wie heißt „dein“ Tier?

Das mache ich gerne mit

Name

Das macht

Name

besonders gerne:

Das mag

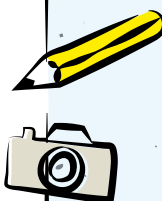
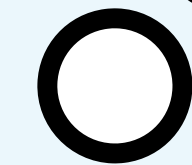
Name

gar nicht:

Überlege, was dieses Haustier wohl **über dich denkt**.

Freut es sich vielleicht, weil du gerne mit ihm spielst oder ist es **genervt**, weil du es beim Schlafen störst? Ist es **dankbar**, weil du ihm Futter gibst, bist du sein **Freund**, weil ...?

Schreibe diese Gedanken hier auf und klebe (wenn möglich) ein **Foto des Haustieres** dazu:



**Tauscht eure Erfahrungen
mit den Haustieren
in der Klasse aus.**

Was ist euch aufgefallen?
Welches Tier wurde am häufigsten
genannt?
Mögen alle Tiere die gleichen Dinge?
Welche Unterschiede habt
ihr festgestellt?
Findet **drei Beispiele**, bei denen ihr
jeweils zwei unterschiedliche
Tiere nennt:

1

Hunde gehen gerne spazieren, Katzen ...

2

3

Klar, ein Hund braucht anderes Futter als ein Meerschweinchen,
eine Katze hat andere Bedürfnisse als ein Kaninchen
und auch ein kleiner Hund braucht mehr Pflege als ein Hamster.



**Aber was benötigen die Tiere genau,
damit es ihnen gut geht?**

Um das zu erfahren, ist es wichtig, möglichst viel über sie zu wissen.



HUNDE



Der Hund ist das älteste Haustier des Menschen.

Schon seit mindestens 15 000 Jahren werden Hunde als Haustiere gehalten.

Alle Hunde stammen vom Wolf ab.

Auf den nächsten Seiten lernt ihr einiges
über die Besonderheiten von Hunden.

SINNESORGANE DES HUNDES

Lest den Text
gemeinsam und
überlegt, **welche Wörter**
in die Lücken
gehören.

Hunde können sehr gut , daher schnüffeln sie auch an allem herum. Sie erkennen zum Beispiel Menschen und andere Tiere am .

Dafür hinterlassen Hunde auch überall ihre . Über das sogenannte verständigen Hunde sich untereinander.

Aufgrund dieser besonderen Fähigkeit werden Hunde auch bei der Jagd und bei der Polizei eingesetzt, um zu erschnüffeln. kann ein Hund nicht besonders gut, er entscheidet mit der , ob etwas gut schmeckt oder nicht. Der Hund hat ein sehr feines , er hört leise und hohe , die wir Menschen gar nicht wahrnehmen können. Auch wenn ein Hund schläft, sind seine immer . Die beim Hund haben besondere Eigenschaften. Sie erkennen zwar nicht so viele wie wir Menschen, dafür sieht der Hund bei Tag und bei gleich gut.

Augen

Duftmarke

Farben

Gehör

Geruch

Markieren

Nacht

Nase

Ohren

riechen

Schmecken

Spuren

Töne

wach

KÖRPERBAU DES HUNDES

Wie heißen die
Körperteile beim Hund.
Welches Körperteil
gehört wo hin?

Kruppe

Rute

Knie

Pfote

Brust

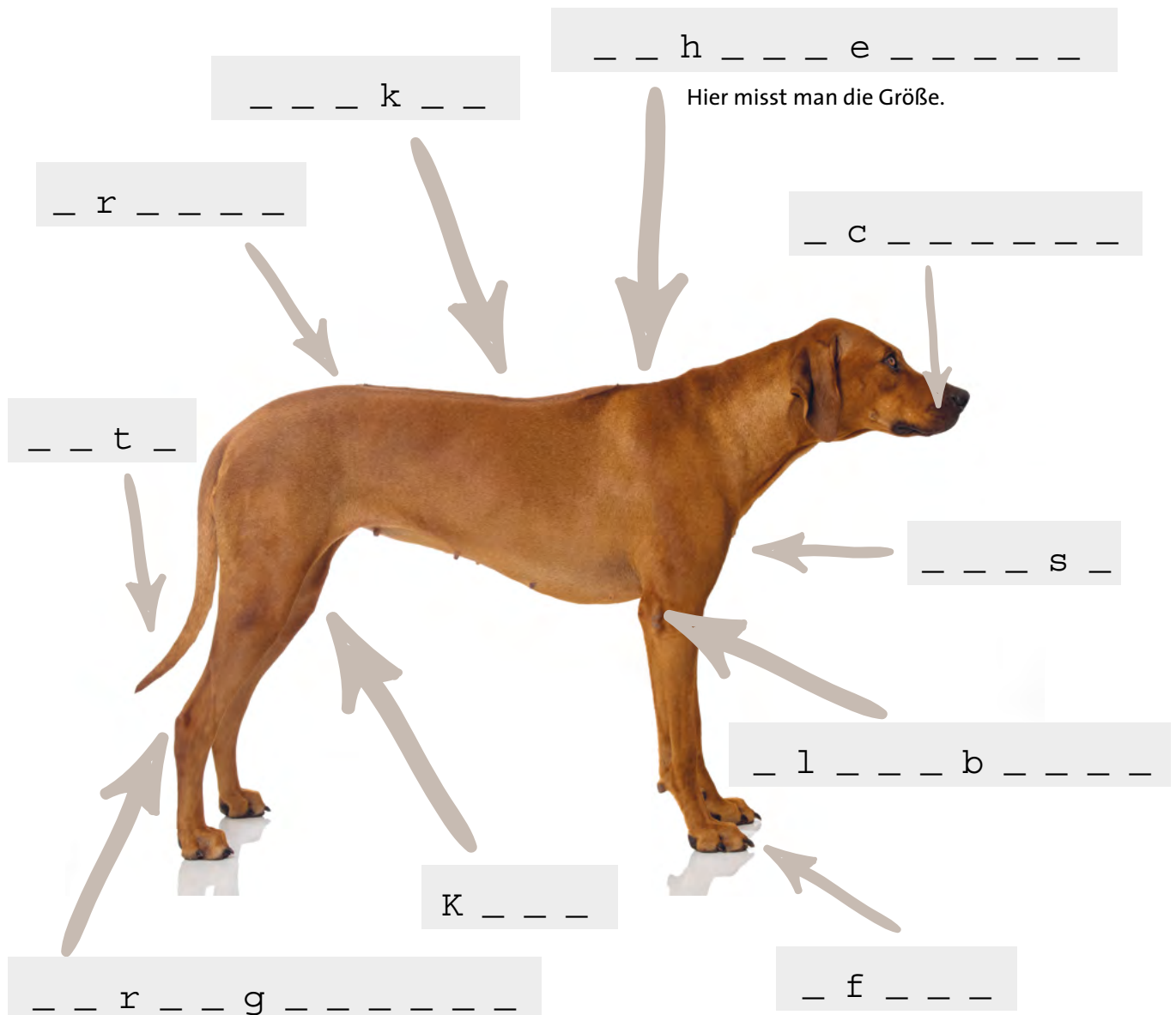
Schnauze

Ellenbogen

Sprunggelenk

Rücken

Schulterhöhe



Vergleiche den
Körperbau des Hundes
mit deinem Körper.
Ordne die Körperteile
mit Pfeilen richtig zu.



Hand

Knie

Fuß

Mund

Brust

Ellenbogen

Sprunggelenk

VERSTEHST DU DIE HUNDESPRACHE?

Wie zeigen Tiere uns, ob sie glücklich, zufrieden, ängstlich oder sauer sind? Weißt du, was die Hunde auf den Zeichnungen dir sagen wollen?

Ordne die Buchstaben den **richtigen Zeichnungen** zu. **Schreibe in die Gedankenblasen**, was der Hund dir „sagt“.

A Der Hund möchte spielen – er wedelt mit dem Schwanz und guckt dich aufmerksam an, der Oberkörper ist niedriger als das Hinterteil.

B Der Hund hat Angst – er zieht den Schwanz ein, legt die Ohren flach nach hinten und kauert sich zusammen.

C Der Hund ist unsicher und droht – er ist angespannt und zeigt seine Zähne. Der Schwanz zeigt steil nach oben, die Haare auf dem Rücken sind wie ein Kamm aufgestellt. Meistens knurrt er zusätzlich.



Hat dir ein Hund auch schon einmal etwas mit seiner Körpersprache mitgeteilt? Erzähle davon deinen Mitschülern im Unterricht. Welche Körperhaltung hat der Hund eingenommen? In welcher Situation hast du ihn so beobachtet?

HUNDESPIELZEUG BASTELN: DIE SOCKEN-KRAKE



MATERIAL

Vier alte Socken
(möglichst mit
gleich langem Schaft)

Feste Kordel oder
Stoffstreifen

Schere

SO GEHT ES

Stopft eine Socke in eine andere hinein, sodass im Fuß eine Art Ball entsteht.

Zieht die beiden anderen Socken über die Kugel.

Mit der Kordel oder dem Stoffstreifen bindet ihr die Socken unterhalb der Kugel fest zusammen.

Den Rest der Socken schneidet ihr in gleich große Streifen.

Nehmt jeweils drei Streifen und flechtet diese.
Am Ende müsst ihr einen Knoten machen, damit der Zopf nicht aufgeht.

HUNDERASSEN UND MISCHLINGE

Lest Johannas
Geschichte über Lotta
laut in der Klasse vor.
Erstellt anschließend einen
Steckbrief zur Hunderasse
Golden Retriever.
Nutzt dazu die Informationen
aus Johannas Geschichte und
trägt diese in den folgenden
Steckbrief ein.

Lotta wohnt bei Johanna und ihrer Familie.

Johanna erzählt:

Lotta ist unser Hund. Sie ist eine Hündin und fünf Jahre alt.
Die Rasse nennt sich Golden Retriever.

Lottas Schulterhöhe beträgt etwa 57 cm und sie wiegt 31 Kilogramm. Ihr Fell ist creme und – wie der Name schon sagt – etwas goldfarben, mit langen, leicht gewellten Haaren. Die Ohren hängen herunter, die Rute ist weder eingerollt noch gebogen, sondern gerade.

Gefüttert wird Lotta mit Hundefutter, das alle wichtigen Nährstoffe enthält. Jeden Tag machen wir lange Spaziergänge mit ihr im Wald. Dann rennt sie hin und her und spielt oft mit anderen Hunden, denen wir begegnen. Sie hat ein sehr sanftes und freundliches Wesen und liebt Kinder.

Ursprünglich war der Golden Retriever ein Jagdhund und damit ein Arbeitshund. Seine Aufgabe bestand darin, die Beute des Jägers aufzuspüren und zu holen – das nennt man auch apportieren. Besonders wohl fühlt sich der Golden Retriever bei der Arbeit und bei Aktivitäten im Wasser. Auch Lotta apportiert sehr gerne und sie ist ein großer Wasserfan. Sie springt mit Vorliebe in Schlammlöcher. Dann ist ihr helles Fell

schwarz vom Dreck. Bevor es dann wieder in die Wohnung geht, wird sie sauber gemacht. Aber trotzdem bringt sie auch viel Schmutz mit in die Wohnung. Wenn das Fell trocken ist, wird es regelmäßig gebürstet und gekämmt.

Zum Ausruhen hat Lotta einen gemütlichen Hundekorb mit einer Decke. Lotta kuschelt sehr gerne mit mir und freut sich, wenn sie gestreichelt wird oder ich mit ihr spiele.

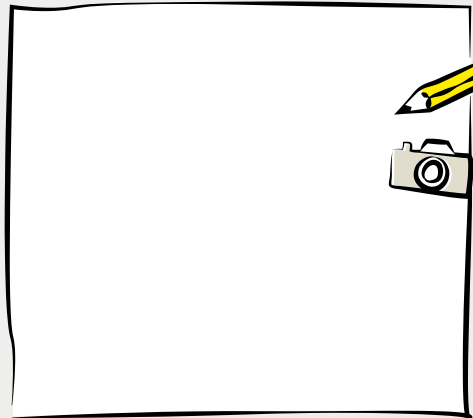
Wichtig ist, dass Lotta regelmäßig geimpft und entwurmt wird. Dazu fahren wir zu unserem Tierarzt. Golden Retriever werden ungefähr 14 Jahre alt.

Lotta und ich sind dicke Freunde und ich möchte, dass es ihr immer gut geht. Ich habe sie sehr lieb.



©Annelie Lutterbach, Züchterin/Hundeschule/Retriever-Förder-Verein Aachen e.V.

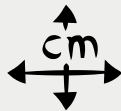
STECKBRIEF FÜR DIESE HUNDERASSE:



Durchschnittliches Alter



Größe/Schulterhöhe



Gewicht



Fell



Farbe



Charakter



Besonderheit



Ursprünglich gezüchtet als ...

Hunderassen

Es gibt viele verschiedene Hunderassen.

Einige kennt ihr bestimmt und andere sind sicherlich bei der Vorstellung eurer Haustiere schon genannt worden. Jede Rasse hat ihre Besonderheiten.

Findet die Besonderheiten für einige beliebte Hunderassen heraus.

Recherchiert dazu im Internet auf dieser Seite: www.fluffis.de

Wählt aus diesen Hunderassen eine aus und erstellt wie beim Golden Retriever einen Steckbrief. Scrollt auf der Internetseite soweit nach unten, bis ihr die gewünschte Rasse gefunden habt.

Kleine Hunderassen: Dackel – Yorkshire Terrier

Mittelgroße Hunderassen: Beagle – Kromfohrländer

Große Hunderassen: Deutscher Schäferhund – Deutsche Dogge

Vorsicht bei manchen Rassen!

Mops und französische Bulldogge gehören zu den sogenannten Qualzuchten! Sie bekommen sehr schlecht Luft, haben Probleme mit den Augen und auch andere gesundheitliche Probleme.

Schaut euch die Köpfe vom Schäferhund und Mops an und beschreibt die Unterschiede:

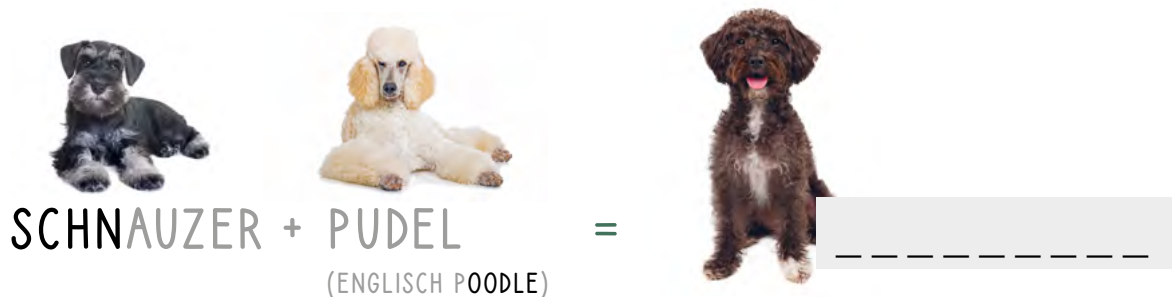
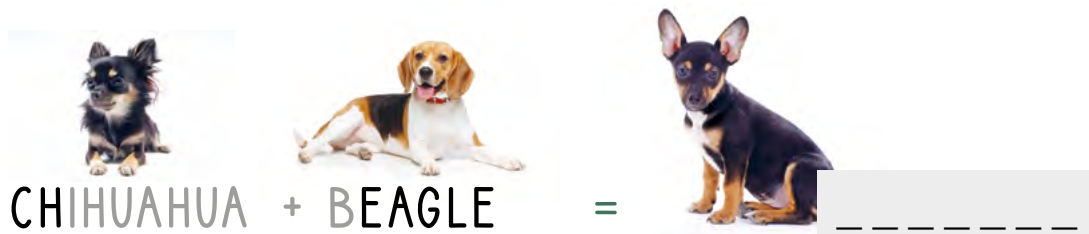


Von der langen Wolfsschnauze ist nach vielen Jahren Zucht beim Mops nur noch eine kleine Stupsnase übrig. Dadurch leiden viele Möpse unter Atemnot.

Mischlingshunde

Wusstet ihr, dass Mischlinge die beliebtesten Hunde in Deutschland sind?

Habt ihr auch schon von **Labradoodle**, **Cheagle** oder **Schnoodle** gehört? Lustige Namen, oder? Das sind Mischlingshunde, das heißt die Mutter gehört zu einer anderen Rasse als der Vater.



Aber meistens sind es keine Kreuzungen aus zwei reinrassigen Tieren, sondern es stecken eine Vielzahl von Hunderassen im Stammbaum. Also auch ein Mischlingshund kann wieder Vater oder Mutter von Mischlingswelpen sein.

Wer kennt einen Mischlingshund?

Erstellt wie zu den Rassehunden auch Steckbriefe zu Mischlingshunden. Sicherlich findet ihr einige in euren Familien oder in der Nachbarschaft.

Vielleicht gelingt es euch, eine Fotowand mit Bildern von Mischlingshunden zu machen. So unterschiedlich die Mischlinge aussehen, so unterschiedlich sind sie auch in ihrem Wesen und ihren Besonderheiten.

Verantwortung übernehmen

Du wünschst dir einen Hund als Haustier? Vieles weißt du jetzt schon über den Hund, kennst verschiedene Rassen und hast einiges erfahren, was Hunde mögen und was nicht. Aber wenn ein Hund bei euch einziehen soll, gibt es noch viel mehr zu bedenken.

Tierärztin Katrin Weins beantwortet unsere Fragen:

Ein Hund ist doch ein toller Spielpartner für Kinder. Oder?

Ein Hund in der Familie ist etwas ganz Wunderbares. Aber es bedeutet auch Verantwortung für ein Lebewesen, ja für ein Familienmitglied, zu übernehmen. Hunde sind kein Spielzeug, dass man in die Ecke stellen kann, wenn man das Interesse verliert.



Das heißt, die Anschaffung sollte sehr gut überlegt sein?

Unbedingt. Ein Hund kann je nach Größe und Rasse zwischen 7 und 14 Jahre alt werden. Das bedeutet viele Jahre Fürsorge für das Tier. Bei Hunden, die mehr als 20 Kilogramm wiegen und größer als 40 cm sind, muss man sogar eine Prüfung ablegen. Jeder Hund – je nach Rasse mehr oder weniger – benötigt Zeit. Für Spaziergänge, Beschäftigung, Pflege und Füttern sollte man mindestens ein bis zwei Stunden pro Tag einplanen. Wichtig ist, dass dies mit dem Alltag, Schule, Beruf und Freizeit vereinbar ist. Auch muss man überlegen, ob genug Platz und Auslauf für das Tier vorhanden ist. Ein großer Hund lässt sich nur sehr schlecht in einer kleinen Wohnung halten. Und: wer kümmert sich um den Hund, wenn die Familie im Urlaub ist? Das sind nur einige wichtige Aspekte, die es unbedingt zu beachten gilt.

Was wird häufig nicht beachtet oder vergessen?

Tatsächlich werden häufig die Bedürfnisse des Hundes nicht bedacht. Jagdhunde und Hütehunde sind beispielsweise Arbeitshunde, die sehr viel Bewegung und Kopfarbeit brauchen und aufgrund ihrer Intelligenz Aufgaben erfüllen möchten, die sie fordern. Das bedeutet, man benötigt sehr viel Zeit für diese Hunde. Aber auch die sogenannten Familienhunde, wie zum Beispiel Pudel, Chihuahua, Malteser oder Yorkshire Terrier benötigen viel Zeit und Aufmerksamkeit. Leider wird auch häufig vergessen, dass der Hund versorgt werden muss, wenn die Familie im Urlaub ist. Und auch die Kosten werden häufig unterschätzt.

Wie sieht es mit der Erziehung eines Hundes aus?

Die Erziehung des Hundes sollte früh beginnen. Hunde wollen und sollen lernen, wer ihre Bezugsperson ist. Der Mensch muss ein Partner sein, der mit viel Freude und Geduld erklärt, was er vom Hund möchte. Hundeschulen bieten hier tolle Hilfen für Mensch und Tier an.

Wenn all diese Aspekte wohl durchdacht und überlegt sind.

Woher bekommt man einen Hund überhaupt?

Erste Adressen sollten das Tierheim oder ein Züchter sein. Hände weg von „Angeboten“ auf Internetportalen! Hier werden oft kranke Tiere, ohne oder mit gefälschten Papieren angepriesen. Das Wohl der Tiere ist diesen Tierhändlern nicht wichtig, es geht nur darum, möglichst viel Geld zu verdienen.

Lest das Interview mit Tierärztin Katrin Weins mit verteilten Rollen.

Die Tierärztin führt viele Aspekte an, über die man sich vor der Anschaffung eines Hundes im Klaren sein muss. Geht die Antworten noch einmal gemeinsam Schritt für Schritt durch und markiert wichtige Schlüsselbegriffe.

Lest den Text
„Ein Hund für Emil“.
Wie könnte ein Gespräch
über die Anschaffung
eines Hundes in Emils
Familie ablaufen?

Führt dazu ein kleines Rollenspiel in der Klasse durch. Erarbeitet zur Vorbereitung zunächst verschiedene **Rollenkarten**, wie in den Beispielen gezeigt. Schreibt **je ein Argument für oder gegen einen Hund** auf Karteikarten, für jedes Familienmitglied wählt ihr am besten eine andere Farbe. Entscheidet selbst, zu welchem Ergebnis ihr im Rollenspiel kommt. **Wichtig ist nur, dass die Entscheidung begründet ist.**

Ein Hund für Emil?

Emil ist zehn Jahre alt und möchte unbedingt einen Hund. Seinen Eltern verspricht er, sich um den Hund zu kümmern, immer mit ihm spazieren zu gehen und mit ihm zu spielen. Emil spielt auch mit Begeisterung Fußball, trainiert mehrmals in der Woche und verbringt die Wochenenden meistens auf dem Fußballplatz. Er ist sehr gerne draußen.

Die Familie wohnt in einem Haus mit Garten. Emils Mutter arbeitet halbe Tage, sein Vater ist beruflich viel unterwegs. Seine Schwester mag zwar auch Tiere sehr gern, aber spazieren gehen mag sie nicht, sie trifft sich lieber mit ihren Freundinnen.

Die Familie fliegt regelmäßig in den Ferien in den Urlaub. Emils Großeltern wohnen ganz in der Nähe, auch sie haben viel Platz und lieben Tiere.

Emil

ICH WÜRD MORGENS
UND NACHMITTAGS MIT
DEM HUND SPAZIEREN
GEHEN.

Antwort Mutter

EMIL, MORGENS BIST DU IN
DER SCHULE UND NACHMITTAGS
MEISTENS AUF DEM
FUßBALLPLATZ!

Vater

AM WOCHENENDE
WÜRD ICH DEN HUND
MIT ZUM JOGGEN NEHMEN
KÖNNEN, ABER
REGELMÄßIG KANN ICH
MICH NICHT UM
IHN KÜMMERN.

Schwester

ICH WÜRD SCHON AB
UND ZU MIT IHM
SPIELEN, WENN ICH
LUST HABE.

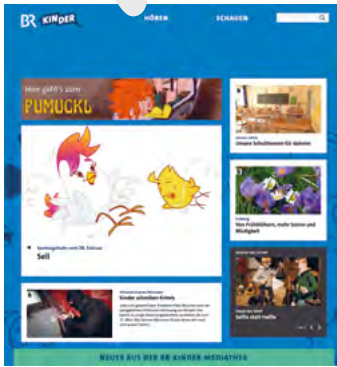
Emil

...

KATZEN



Katzen gehören bei uns zu den beliebtesten Haustieren.
Sie sind eigenwillig und können manchmal kratzbürstig sein,
aber oft sind sie auch verschmust und verspielt.

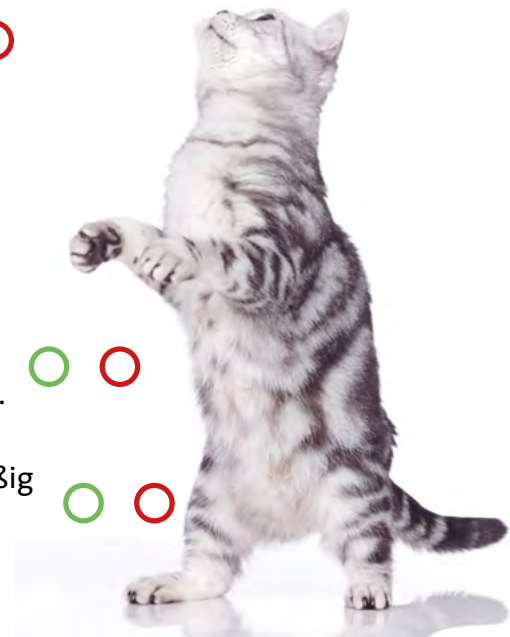


Schaut euch im Internet das Video von Tierreporterin Anna zur Katze an. Das findet ihr hier: www.br.de/kinder

Gebt im Suchfenster „Katze“ ein und wählt in der Liste das Video „**Anna und die Haustiere: Katze**“.

Hört genau zu, was Anna und Katzenmutter Katja über die Haltung von Katzen erzählen. **Entscheidet, welche Aussagen richtig und welche falsch sind. Schreibt bei falschen Aussagen die richtige auf.**

- richtig falsch
- 1 Katzen ertasten sich ihren Weg im Dunkeln mit ihren Schnurrbarthaaren. ☐ ☐
 - 2 Perserkatzen haben kurze Haare. ☐ ☐
 - 3 Katzen leben in Deutschland nur in Häusern oder auf Bauernhöfen. ☐ ☐
 - 4 Wildkatzen haben einen buschigen Schwanz mit dicken schwarzen Streifen und sind etwas größer als unsere Hauskatzen. ☐ ☐
 - 5 Katzen brauchen im Haus nur ein Körbchen zum Schlafen und eine Schale für Futter und Wasser. ☐ ☐
 - 6 Ein Kratzbaum ist wichtig für Katzen, denn sie lieben es zu klettern und das Kratzen ist wichtig für die Krallen. ☐ ☐
 - 7 Katzen brauchen viel Bewegung, daher sollten sie – wenn möglich – auch ins Freie können. ☐ ☐
 - 8 Katzen, die auch draußen herumlaufen, brauchen drinnen kein Katzenklo. ☐ ☐
 - 9 Die Hauskatze möchte gerne beschäftigt werden. Daher ist es wichtig, dass man mit ihr spielt. ☐ ☐
 - 10 Katzen fressen am liebsten Fleisch. ☐ ☐
 - 11 Jede Katze kuschelt gerne, und zwar immer, wenn der Mensch es möchte. ☐ ☐
 - 12 Kosten fallen nur für die Anschaffung einer Katze und dem notwendigen Zubehör (Katzenklo, Futternapf, Spielzeug) an. ☐ ☐
 - 13 Katzen müssen zum jährlichen Gesundheitscheck, regelmäßig zum Impfen und für eine Wurmkur zum Tierarzt. ☐ ☐



INFOKARTE KATZEN



Katzen sind Raubtiere, denn sie jagen und fressen andere Tiere, zum Beispiel Mäuse. Das ist der Grund, warum Menschen früher Katzen ins Haus holten – sie sollten die Wohnung frei von Mäusen halten und so die Essensvorräte vor den gefräßigen Nagern schützen.

Mit den Eckzähnen halten Katzen ihre Beute fest und mit den Reißzähnen zerkleinern sie die Nahrung.

Katzen können ausgesprochen gut hören und sehen, sogar bei sehr wenig Licht. Besonders wichtig bei der Katze sind ihre langen Schnurrhaare, mit denen sie ihre Umgebung ertastet. Katzen sind von Natur aus sehr neugierig, alles was sie interessiert wird mit den Pfoten untersucht.

Beim Gehen ziehen Katzen ihre Krallen ein und berühren nur mit ihren Zehen und weichen Ballen den Boden. So können sie sich unbemerkt anschleichen.

Wenn Katzen gut von Menschen versorgt werden, können sie ca. 12 – 18 Jahre alt werden.

Zwei Mal im Jahr bringt die Katzenmutter vier bis sechs Junge zur Welt. Das ist sehr viel, daher ist es wichtig, Katzen mit ca. sieben Monaten zu kastrieren, und zwar sowohl weibliche als auch männliche Tiere. Dann können Katzen keine Babys mehr bekommen. So hilft man, das Elend der vielen Katzen, die kein Zuhause haben, zu verringern. Denn es gibt mehr verwilderte Katzen als man denkt.

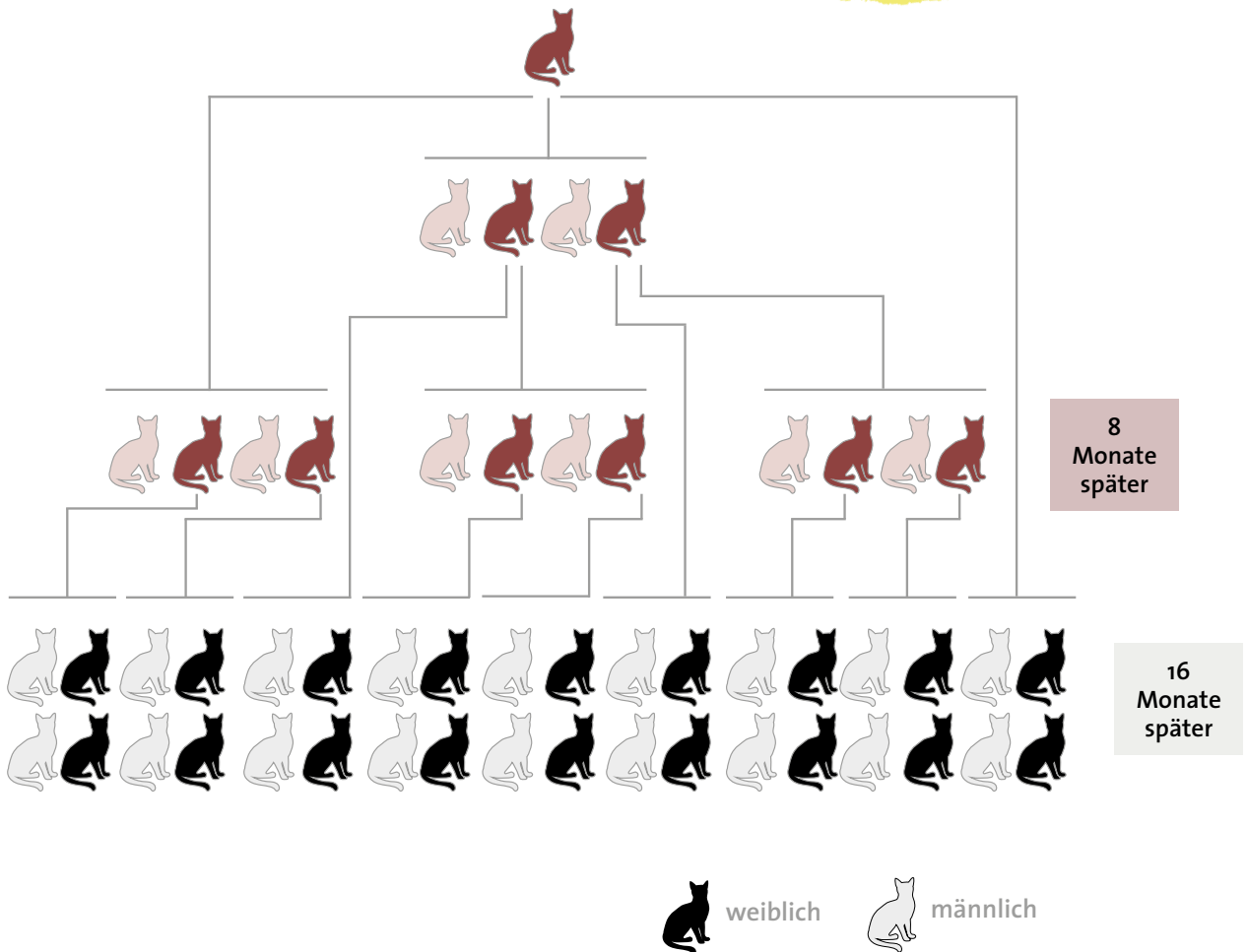
Die Katzenmutter bekommt in diesem Beispiel **vier Babys**, zwei weibliche und zwei männliche.

Nach acht Monaten bekommt die Mutter **wieder vier Babys** und die beiden weiblichen Katzen aus dem ersten Wurf bekommen auch **jeweils vier Babys**.

Das sind dann insgesamt schon 17 Katzen.

Wie viele Katzen
wären es in dem Beispiel
dann schon
nach 16 Monaten?

Antwort:



Katzengedanken

Notiert einige Katzengedanken.
Vieles habt ihr im Video erfahren, weitere Informationen findet ihr in der Informationskarte auf Seite 22.

Das kann ich besonders gut:

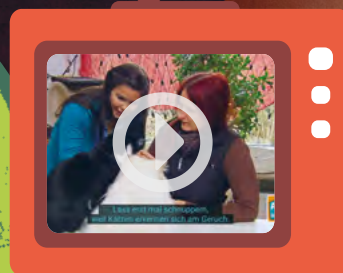
Das mag ich gar nicht, das ist schlecht, ungesund für mich:

Das brauche ich, das macht mich glücklich:

Bastel- und Mal-Tipps:

Wenn ihr eine Katze zu Hause habt oder in der Nachbarschaft, könnt ihr einen Spiel-Karton mit Leckerchen basteln. **Katja und Anna zeigen im Video, wie es geht** (den Link findest du auf Seite 21).

Du brauchst nur einen Pappkarton, eine leere Klopapierrolle und einen Becher. Lass dir beim Ausschneiden der Öffnungen von einem Erwachsenen helfen.



Ihr wisst nun, was eine Katze braucht, um sich wohlfühlen. **Zeichnet ein Bild von einem Raum**, in dem sich eine Katze wohlfühlen würde.

Bastelt ein **Plakat zum Thema Hauskatze**. Das Plakat soll darüber informieren, was man bei der Haltung einer oder mehrerer Katzen im Haus beachten muss.



MEERSCHWEINCHEN



Meerschweinchen können pfeifen wie junge Schweine und wurden von Südamerika mit Schiffen über das Meer nach Europa gebracht – daher kommt der Name Meerschweinchen.

Auch wenn die niedlichen Nager sehr klein sind, benötigen sie sehr viel Platz. Was du sonst noch wissen musst, wenn Meerschweinchen bei euch einziehen sollen, erfährst du auf den folgenden Seiten.

CLARA ERZÄHLT UNS VON IHREN MEERSCHWEINCHEN.

**Lest die
Geschichte von
Clara und ihren
Meerschweinchen
gemeinsam.**

Ich bin schon ganz aufgeregt. Heute fahre ich mit meinen Eltern ins Tierheim. Schon lange habe ich den Wunsch, ein eigenes Meerschweinchen zu bekommen. Wir haben viel gelesen und alles genau überlegt. Jetzt haben wir entschieden, dass wir zwei Meerschweinchen ein neues Zuhause geben wollen. Ja, es werden gleich zwei, denn Meerschweinchen brauchen Gesellschaft, sie dürfen nicht alleine gehalten werden, sonst werden sie krank. Ursprünglich leben Meerschweinchen in Gruppen in Südamerika in den Anden.

(Drei Wochen später) Maxi und Franzl wohnen nun schon eine Weile bei uns. In unserer Wohnung haben die beiden ein großes Gehege. Das muss mindestens 150 cm lang und 75 cm breit sein. Darin hat jeder sein eigenes Schlafhäuschen, die ich mit Papa gebaut habe. Ein Wassernapf, in dem immer frisches Wasser ist, ein Futternapf und immer frisches Heu dürfen im Gehege nicht fehlen. Zum Knabbern und Spielen haben wir Äste, eine Wurzel, ein Stück Rohr und Steine ins Gehege gelegt. Jeden Tag dürfen die beiden auch in der Wohnung eine Zeit lang frei umherlaufen, sie lieben es hintereinander herzurennen. Mama, Papa oder ich müssen dann aber genau aufpassen, wohin sie rennen und was sie anknabbern wollen.

Im Sommer dürfen die beiden nach draußen an einen schattigen Platz im Garten. Dort haben sie ein noch viel größeres Gehege mit vielen Versteck- und Spielmöglichkeiten.

Neben dem Heu, dass für die beiden sehr gesund ist, bekommen sie jeden Tag frisches Obst und frisches Gemüse wie Möhren oder Paprika. Manchmal sammle ich auch Löwenzahn, Huflattich und Schafgarbe auf unserer großen Wiese. Da weiß ich, dass die Kräuter frisch und ungiftig sind, denn hier werden keine giftigen Mittel gespritzt.



Natürlich muss das Gehege regelmäßig sauber gemacht werden. Ehrlich gesagt, das nervt manchmal schon ein bisschen. Aber wenn die beiden umherrennen und quieken freue ich mich so, dass ich die Arbeit gerne in Kauf nehme.

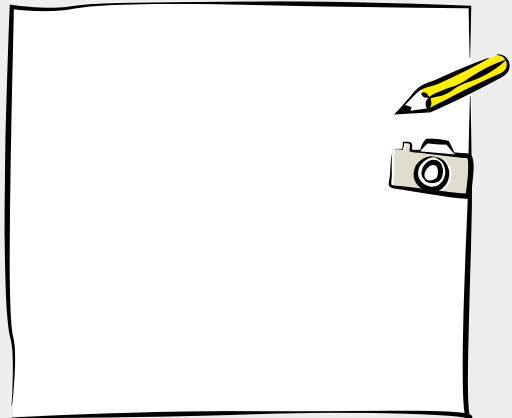
Maxi und Franzl lassen sich manchmal von mir streicheln, vor allem, wenn ich ihnen was Leckeres anbiete. Aber sie mögen es nicht, wenn ich sie auf den Arm nehme und mit ihnen kuscheln möchte, dann machen sie sich ganz steif. Das ist ein Zeichen von Angst und Stress. Aber manchmal muss es sein. Das machen dann aber Mama und Papa, weil man sehr gut aufpassen muss, damit kein Meerschweinchen hinfällt und sich verletzt. Also beobachte ich die beiden lieber, wie sie rennen, spielen und quieken. Das ist wie Kino und oft sehr lustig.

Ich habe die beiden sehr lieb und hoffe sie bleiben lange gesund. Dafür gucke ich jeden Tag mit Mama oder Papa, ob sie fressen. Wenn ihr Fell glänzt, sie neugierig sind und umherrennen, wissen wir, dass es ihnen gut geht. In einem Buch habe ich gelesen, dass Meerschweinchen ca. sechs bis acht Jahre alt werden.

Clara hat
uns viel über ihre
Meerschweinchen erzählt.
Erstellt aus den Informa-
tionen ihrer Geschichte
**einen Steckbrief über
Meerschweinchen.**

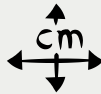


STECKBRIEF MEERSCHWEINCHEN



Herkunft: _____

Größe: 20 bis 40 cm



Gewicht: 700 bis 1200 g

Lebenserwartung: _____

So viele Meerschweinchen sollten
mindestens zusammenleben: _____

So viel Platz brauchen
zwei Meerschweinchen
mindestens: _____

So sollte das Gehege ausgestattet sein: _____

Das fressen
Meerschweinchen: _____

Das mögen
Meerschweinchen: _____



Das mögen Meerschweinchen
gar nicht: _____



Daran erkenne ich, ob es den
Meerschweinchen gut geht: _____

KANINCHEN



Sind die beiden nicht süß?
Da möchte man doch am liebsten gleich kuscheln.
Aber halt! Kaninchen sind keine Kuscheltiere, sondern Fluchttiere.
Sie erschrecken zum Beispiel sehr schnell,
wenn man sie streicheln möchte.

Haltung von Kaninchen

Über die Bedürfnisse und Vorlieben von Meerschweinchen weißt du jetzt schon Bescheid. Die Tierärztin erläutert im Interview, worauf man bei der Haltung von Kaninchen achten muss.

Tierärztin Katrin Weins beantwortet unsere Fragen:

Lest das Interview mit verteilten Rollen.

Eignen Kaninchen sich als Haustier in der Wohnung?

Kaninchen benötigen sehr viel Platz. Wichtig ist, dass sie rennen können, Verstecke haben und buddeln können.

Schaut euch dazu auch die Aufgaben zum Kaninchen-gehege in diesem Heft an.

Buddeln, wieso das?

Alle Kaninchen stammen vom Wildkaninchen ab, und die wohnen in Erdhöhlen, die sie graben. Dort finden sie Schutz und sie können sich dort ungestört ausruhen. Genau das möchten auch unsere Hauskaninchen.

Worauf müssen Kaninchen-Halter noch achten?

Kaninchen sind sehr gesellige Tiere und sollten nie allein gehalten werden. Die ideale Zweiergruppe besteht aus einem männlichen Kaninchen (auch Rammler genannt), das kastriert ist, und einem Weibchen. Diese verstehen sich meist am besten. Bei der Zusammensetzung größerer Gruppen sollte man sich unbedingt von einem Experten beraten lassen.

Kaninchen haben ein sehr weiches Fell, das man gerne streichelt. Mögen die Tiere das?

Die meisten Kaninchen sind sehr scheu und mögen das nicht. Manchmal gewöhnen sich die Tiere an ihre Menschen, wenn die sich häufig mit ihnen beschäftigen. Beim Hochheben muss man damit rechnen, dass Kaninchen sich wehren, sie können ganz schön kratzen und beißen oder sich auch selbst verletzen.

Und was fressen Kaninchen?

Gutes Heu und frisches Wasser müssen immer zur Verfügung stehen. Zusätzlich benötigen Kaninchen Obst, Gemüse und Grünfutter. Außerdem sollten immer Äste, Wurzeln oder Rindenstücke zum Knabbern zur Verfügung stehen. So werden die Zähne abgenutzt, die beim Kaninchen ein Leben lang nachwachsen.

Wie bleiben Kaninchen lange gesund?

Wie schon erwähnt, sind ausreichend Platz und viel Heu die besten Voraussetzungen. Das Gehege muss regelmäßig sauber gemacht werden und darf niemals in der prallen Sonne stehen, da Kaninchen sehr hitzeempfindlich sind. Wenn ein Kaninchen kein Heu und kein hartes Gemüse frisst, sollte man am besten direkt zum Tierarzt. Denn dann könnte es durch zu lange oder schief gewachsene Zähne Schmerzen haben. Die Zähne müssen dann gekürzt werden.

Wie lautet Ihr Fazit? Sind Kaninchen als Haustiere für Kinder geeignet?

Kaninchen sind keine „Streichel- und Kuscheeltiere“ für Kinder. Die Haltung ist nicht ganz einfach. Aber wenn man die Bedürfnisse der Tiere kennt und die richtigen Voraussetzungen schaffen kann, fühlen die Kaninchen sich wohl und man hat viel Freude mit ihnen.

Wie ist eure
**erste Reaktion zum
Interview?** Äußert
euch spontan in der
Klasse.

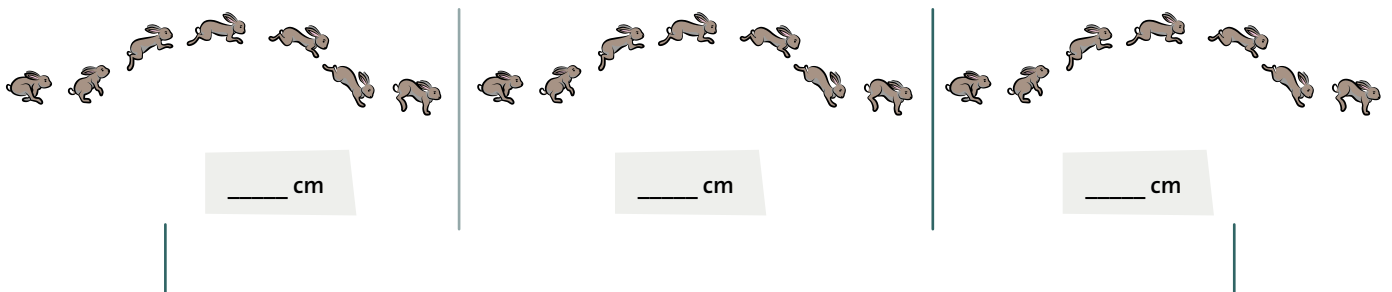


Führe hier die Dinge auf, die du bisher über
die Haltung von Kaninchen nicht wusstest
und die dich zum Staunen gebracht haben:

Das Kaninchengehege

Das Kaninchengehege sollte so groß sein, dass die Tiere
mindestens drei Hoppelsprünge hintereinander machen können.

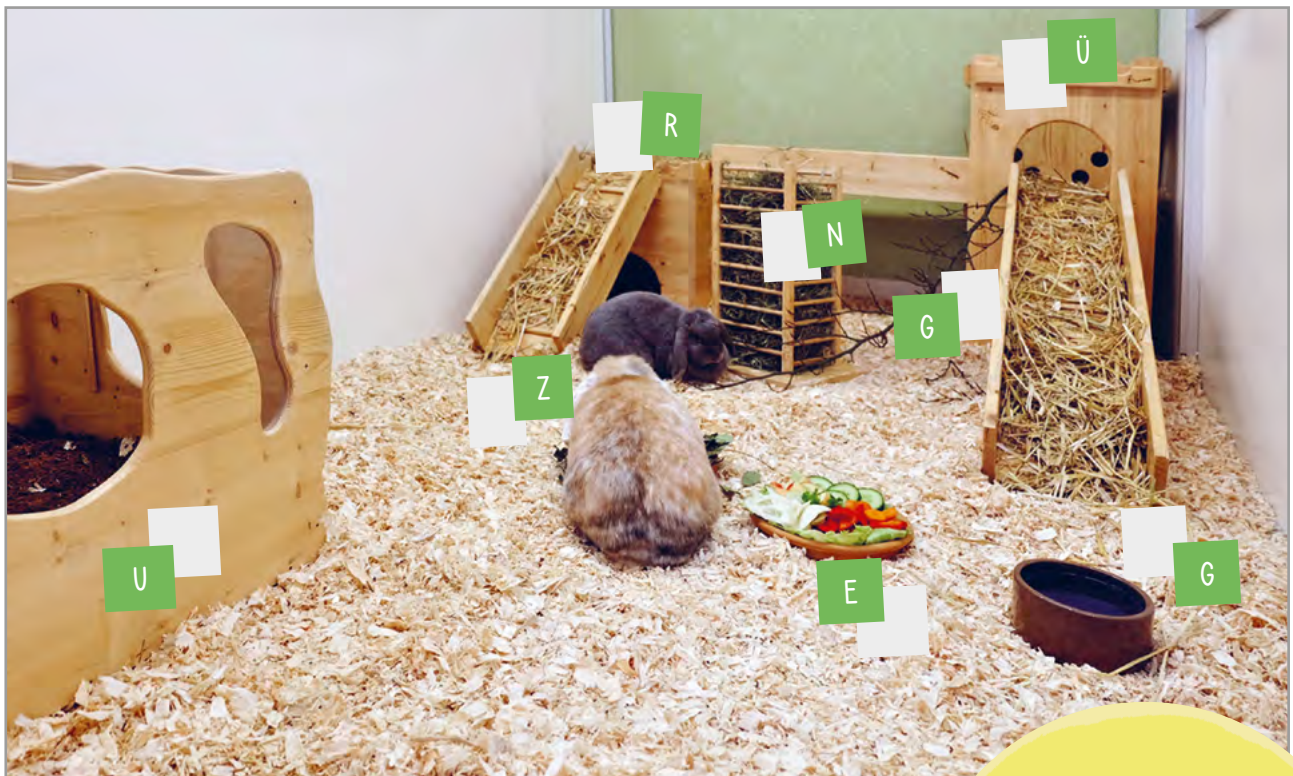
Bei jedem Hoppelsprung springt das Kaninchen ca. 80 cm weit.



Wie lang/breit muss das
Gehege also mindestens sein?

_____ cm

Es kann auch eine Seite kürzer und die
andere länger sein, insgesamt darf die
Fläche aber nicht kleiner sein.



- 1 Wurzeln, Äste zum Nagen
- 2 für jedes Tier ein Schlafhäuschen zum Ausruhen und Verstecken
- 3 erhöhter Aussichtsort
- 4 frisches Heu
- 5 immer mehrere Kaninchen zusammen
- 6 frisches Gemüse, Salatblätter zum Fressen
- 7 Buddelkiste mit Erde
- 8 immer frisches Wasser

Schau dir das Foto genau an. Unter dem Foto findest du wichtige Aspekte, worauf man bei der Einrichtung eines Kaninchengeheges achten muss.

Wenn du alles richtig zugeordnet hast, erfährst du im Lösungswort, was Kaninchen besonders gerne fressen.

1	2	3	4	5	6	7	8

ANDERE HAUSTIERE



Neben Hund, Katze, Meerschweinchen und Kaninchen
gibt es noch viele andere Tiere,
die als Haustiere gehalten werden.



RATTEN

Ratten niemals allein halten, denn sie sind ausgesprochen sozial. Es ist nur sehr schwer möglich, Ratten artgerecht in der Wohnung zu halten. Sie benötigen sehr große Käfige mit vielen Klettermöglichkeiten und Verstecken. Außerdem sollten sie täglich in der Wohnung herumrennen können. Tagsüber schlafen Ratten meistens, am aktivsten sind sie morgens und abends.



GOLDHAMSTER

Sie werden erst am Abend munter, tagsüber schlafen sie. Sie suchen keinen Kontakt zum Menschen und möchten in Ruhe gelassen werden. Als Haustier für Kinder sind Hamster daher völlig ungeeignet.



WELLEN-SITTICHE

Wellensittiche stammen aus Australien und fliegen dort in großen Gruppen umher. Es ist verboten, sie alleine zu halten. Ein normaler Käfig ist für die Haltung in der Wohnung nicht groß genug. Wellensittiche sollten in einer sogenannten Voliere oder in einem sehr großen Käfig gehalten werden, in denen genug Platz zum Fliegen ist. Außerdem brauchen die Vögel täglich die Möglichkeit frei herum zu fliegen.



FISCHE

Bei der Haltung von Fischen im Aquarium ist Fachwissen gefragt. Die Ansprüche der Fische an die Temperatur und die Chemie des Wassers (z.B. Salz- oder Süßwasserfische) und die Einrichtung des Aquariums sind sehr unterschiedlich. Außerdem muss man genau darauf achten, dass Fische in einem Aquarium zusammenpassen. Da viele Fische klein bleiben und sehr interessante Verhaltensweisen zeigen, sind sie als Haustiere gut geeignet. Vorausgesetzt, man hat einen Experten, der einen gut beraten kann.



EXOTEN ...

... wie Schlangen, Echsen, Schildkröten aber auch Frettchen oder Papageien kann man im Internet, auf Tierbörsen oder teilweise auch im Zoofachhandel kaufen. Aber Vorsicht! Ein neues Gesetz verbietet beispielsweise ab 2021 die Anschaffung besonders giftiger Tiere in Nordrhein-Westfalen. Aber auch ungiftige Exoten sind in der Haltung kompliziert. So können Schildkröten 50 bis 100 Jahre alt werden, auch Papageien werden bis zu 80 Jahre alt. Wer kann so lange für die Tiere sorgen? Insgesamt ist es sehr schwierig und aufwendig, diese Tiere artgerecht in einer Wohnung zu halten.



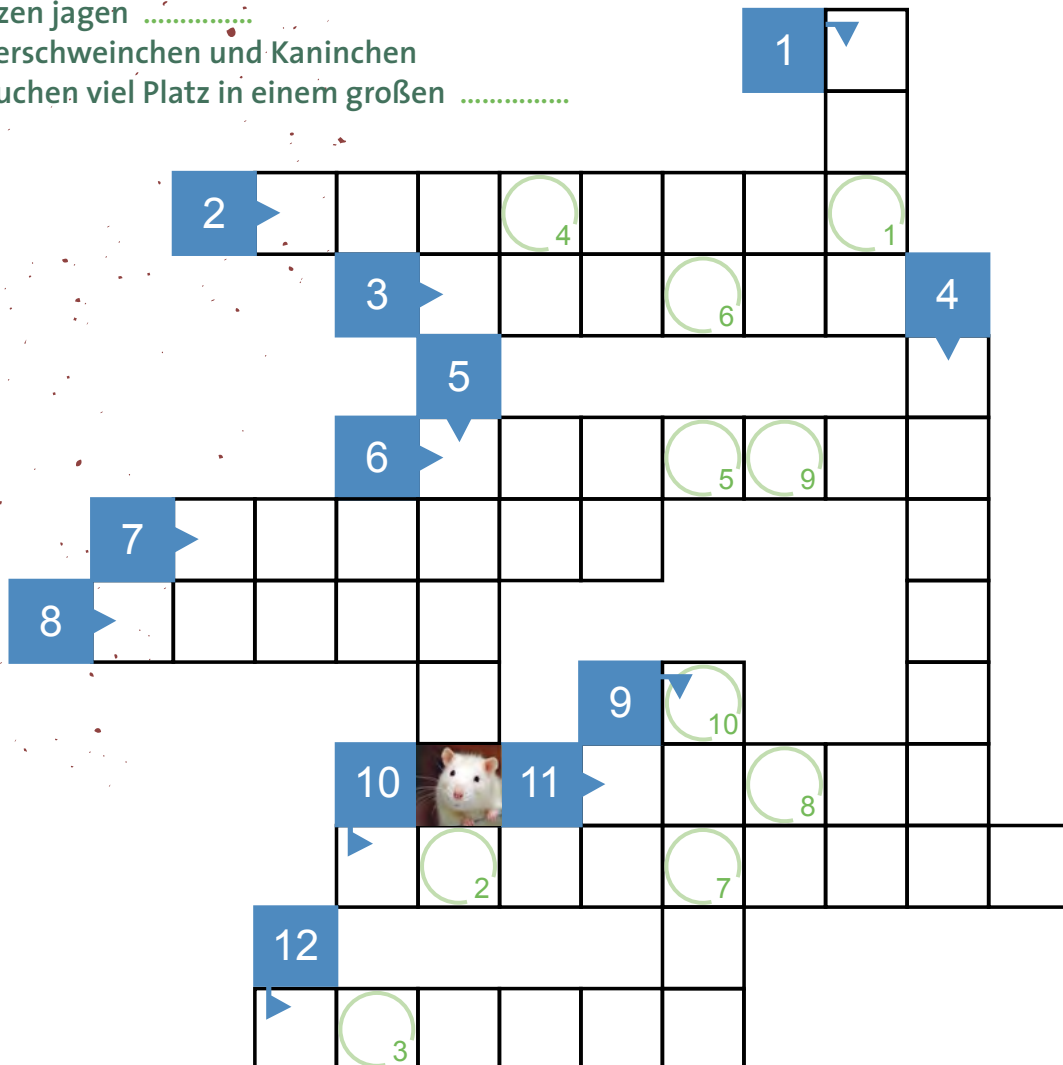
HAUSTIERE – ICH WEIß BESCHIED!



Rätselspaß

Du bist jetzt schon ein richtiger Haustier-Experte. Wenn du die vorherigen Seiten aufmerksam gelesen und die Aufgaben bearbeitet hast, wird dir das Lösen der Rätsel nicht schwerfallen. Falls du etwas nicht weißt, blättere einfach noch einmal zurück.

- 1 Den Schwanz des Hundes nennt man auch
- 2 Wohin geht man, wenn ein Haustier geimpft werden soll?
- 3 Mit dem notwendigen Fachwissen sind ideale Haustiere.
- 4 Beim Gehen ziehen Katzen ihre ein.
- 5 Das älteste Haustier des Menschen ist der
- 6 Als Haustier für Kinder ist der nicht geeignet, denn er schläft tagsüber.
- 7 Hunde erkennen Menschen und andere Tiere am
- 8 Katzen können auch bei sehr wenig Licht gut
- 9 Beim Kaninchen wachsen die ein Leben lang nach.
- 10 Der beliebteste Hund in Deutschland ist der
- 11 Katzen jagen
- 12 Meerschweinchen und Kaninchen brauchen viel Platz in einem großen



Das Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Finde die richtige Antwort.



Wenn du
alle Buchstaben
der richtigen Antworten
an die richtige Stelle
eingetragen hast,
erfährst du, was
Haustiere
für uns Menschen
sind.

1. Besonders kuscheln gerne.

- A** Katzen
- B** Hunde
- C** Meerschweinchen

2. Meerschweinchen leben

- D** alleine
- T** zu zweit
- E** in Gruppen

3. Kaninchen sind

- O** Kuscheltiere
- S** Fluchttiere
- K** Allesfresser

4. Welche dieser Haustiere haben den höchsten Platzbedarf?

- M** Fische
- T** Vögel
- F** Katzen (Freigänger)

5. Der Hund stammt vom ab.

- P** Kojoten
- E** Wolf
- A** Fuchs

6. Meerschweinchen stammen aus

- B** den Alpen
- F** den Anden
- W** dem Himalaya

7. Welche Tiere können bis zu 100 Jahre alt werden?

- H** Goldfische
- I** Ratten
- R** Schildkröten

8. Bei diesen Haustieren musst du täglich viel Zeit einplanen:

- S** Katzen
- E** Hunde
- L** Fische

9. Das mögen Meerschweinchen und Kaninchen nicht gerne:

- U** sich herumtragen lassen
- P** dauernd fressen
- R** in Ruhe schlafen

10. Wellensittiche dürfen nicht

- N** alleine gehalten werden
- T** frei fliegen
- A** mit Glöckchen spielen

11. Um diese Haustiere zu halten, benötigt man besonders viel spezielles Fachwissen:

- D** Fische
- K** Katzen
- M** Kaninchen

12. Hunde lieben

- T** frisches Heu
- N** Plätze zum Verstecken
- E** lange Spaziergänge

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Ihr wisst jetzt: bevor ihr euch für ein Haustier entscheidet, müsst ihr euch genau informieren, welche Bedürfnisse das Tier hat und ob ihr die auch erfüllen könnt.

Nicht nur gute Kenntnisse sind wichtig, sondern auch Verantwortungsbewusstsein, denn Tiere sind Lebewesen und kein Spielzeug.

Teilt eure Klasse in Kleingruppen, jede Gruppe ist für ein anderes Haustier zuständig.

Gestaltet nun in den Gruppen Plakate mit folgenden Überschriften:

Wenn ihr möchtet, könnt ihr ebenso Plakate für weitere Haustiere gestalten

Gruppe 1:

Ein Hund zieht ein, das musst du wissen.

Gruppe 2:

Eine Katze zieht ein, das musst du wissen.

Gruppe 3:

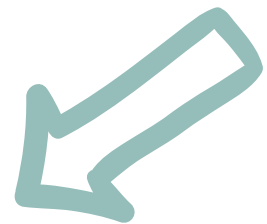
Meerschweinchen ziehen ein, das musst du wissen.

Gruppe 4:

Kaninchen ziehen ein, das musst du wissen.

SO GESTALTEST DU EIN ÜBERSICHTLICHES PLAKAT

- Überschrift in großen Buchstaben schreiben
- Die wichtigsten Informationen nur in kurzen Stichpunkten notieren
- Stichpunkte ordnen und Überschriften finden
- Mit farbigen Stiften und Fotos auflockern (umranden, umkringeln, unterstreichen, unterschiedlich große Buchstaben)



Hängt eure Ergebnisse am besten in der Schule aus.
So könnt ihr viele Mitschüler/innen und auch Lehrer/innen informieren.
Damit leistet ihr einen wichtigen Beitrag zum Tierschutz!

DAS TIERHEIM – EINE GUTE ADRESSE FÜR TIERLIEBHABER



Wer sich für ein Tier entscheidet, sollte sich unbedingt im Tierheim informieren.
Hier gibt es nicht nur viele Tiere, die ein neues Zuhause suchen,
man wird auch bestens beraten, welches Tier zu einem passt.

Tierheim Aachen

Lutz Vierthaler ist ein Tierschützer mit über 30 Jahren Erfahrung. Bereits seit 1990 ist er Mitglied im Aachener Tierschutzverein. Wir haben ihn getroffen und konnten ihm einige Fragen stellen.



Herr Vierthaler, erzählen Sie uns doch einmal kurz, wie viele Tiere in etwa im Aachener Tierheim untergebracht sind.

Wir haben im Schnitt ca. 220 Tiere im Tierheim. Davon ca. 50 Hunde, 65 Katzen, 60 Kleintiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster und Farbratten und ca. 40 Vögel.

Warum werden Tiere im Tierheim abgegeben?

Tiere werden aus den verschiedensten Gründen im Tierheim abgegeben. Zum Beispiel, weil der Besitzer verstorben ist, oder plötzlich eine Allergie in der Familie auftritt. Oder der Besitzer keine Zeit mehr hat sich um das Tier zu kümmern oder er möchte sich nicht mehr kümmern, weil es zu viel Arbeit macht. Es kann aber auch sein, dass man mit dem Verhalten des Tieres nicht zurecht kommt. Wir nehmen die Tiere ohne jedes Vorurteil und bilden uns selbst eine Meinung von dem Tier und seinem Verhalten.

Und das Tierheim steht allen Interessierten offen?

Ja. Alle Interessenten können zu den Öffnungszeiten ins Tierheim kommen und sich die Tiere ansehen, um einen ersten Kontakt aufzunehmen. Zusätzlich bekommen sie von unseren Pflegern alle Informationen zu den Tieren und wie sie am besten gehalten werden. Für uns ist wichtig, dass zwischen dem neuen Halter und dem Tier eine gute Partnerschaft entsteht.

Bekommt jeder, der möchte, ein Tier aus dem Tierheim?

Nein, nicht jeder. Nur wenn der Pfleger nach der Beratung das Gefühl hat, dass es dem Tier in seiner neuen Familie gut gehen wird. Wir würden z.B. niemals große Hunde in eine kleine Stadtwohnung auf die dritte Etage vermitteln oder Kaninchen, die nur im Käfig leben sollen. Genauso wichtig ist es, dass man genügend Zeit für sein Tier hat.

Ist für jeden immer das passende Tier im Tierheim?

Nicht immer. Da wir aber ständig neue Tiere aufnehmen, wird nach einiger Zeit sicherlich ein passendes Tier auf euch warten. Bitte kauft niemals Tiere aus dem Internet. Ihr könnt nicht beurteilen, ob sie gut gehalten wurden oder Krankheiten haben.

Muss man Tiere aus dem Tierheim bezahlen?

Ja. Man muss eine Schutzgebühr bezahlen, die einen Teil der Tierheimkosten abdeckt. Das sind Kosten für Personal, Futter, Medikamente, Strom, Gas, Müllgebühren und vieles andere.

Woher bekommt das Tierheim das Geld, um die Tiere unterzubringen und zu versorgen?

Durch die Tiervermittlung, Mitgliedsbeiträge, Spenden sowie Zuschüsse von der Stadt Aachen und der StädteRegion. Ab und zu bekommen wir auch eine Erbschaft von Menschen, die dem Tierheim nach ihrem Tod helfen möchten.

Warum halten Sie es für eine gute Idee, sich im Tierheim zu informieren, wenn man ein Haustier anschaffen möchte?

Man lebt eine lange Zeit mit dem Tier zusammen. Damit man keine Fehler macht, sollte man sich im Vorfeld gut beraten lassen. Dies ist durch unsere Pfleger gewährleistet, die alle ausgebildete Haus- und Heimtierpfleger sind.

BESUCH IM TIERHEIM

Habt ihr Interesse mit eurer Klasse das Tierheim zu besuchen und zu erkunden? Dann meldet euch im Tierheim und sprecht einen Termin ab.

Telefon: 0241 92 04 250

Herr Vierthaler gibt im Interview interessante Einblicke in die Arbeit des Tierheims.

Listet in der Tabelle auf, **welche Vorteile das Tierheim** zu bieten hat. Unterscheidet nach Vorteilen für die Tiere und für die Menschen.

Tiere aus dem Tierheim bringen diese Vorteile ...

... für die Menschen, die ein Tier haben möchten	... für die Tiere

AKTIV WERDEN FÜR DEN TIERSCHUTZ

Das Tierheim kümmert sich um Tiere, die andere weggeben, entweder weil sie das Tier nicht mehr versorgen können oder wollen. Die Versorgung der Tiere kostet viel Zeit, Zuwendung und auch Geld. Wollt ihr dem Tierheim in Aachen helfen? Dann organisiert eine Aktion und spendet das Geld dem Tierheim. Zum Beispiel:

- Organisiert einen Spendenlauf
- Spendet (einen Teil) der Einnahmen des nächsten Schulfestes
- Veranstaltet einen Flohmarkt und spendet die Einnahmen



Botschafter für den Tierschutz.

Präsentiert eure Ergebnisse in einer Ausstellung in der Schule. So könnt ihr euer Wissen über Haustiere an Mitschüler, Lehrer und Eltern weitergeben. Verbindet die Ausstellung mit einem Aufruf: Das Tierheim benötigt für die Tiere viele saubere Decken.

Startet eine Sammelaktion.

Der Pass „Tierische Freunde – Haustiere verstehen und richtig halten“ bescheinigt die erfolgreiche Bearbeitung folgender Themen:

- ☐ Mein Haustier
- ☐ Hunde
- ☐ Katzen
- ☐ Meerschweinchen
- ☐ Kaninchen
- ☐ Andere Haustiere
- ☐ Haustiere – ich weiß Bescheid



Vorname, Name

weiß, dass jedes Tier besondere Bedürfnisse hat,
die der Mensch kennen muss,
wenn er sich ein Haustier anschafft.

Du leistest damit einen wichtigen Beitrag
zum Tierschutz.

Ort, Datum

Unterschrift Lehrer

DEIN HAUSTIER-PASS

Wenn du die
Aufgaben im Heft bearbeitet
hast, bist du sehr gut über
Haustiere informiert.
Du bist ein richtiger Experte
geworden. Daher kannst du dir
hier deinen eigenen **Haustier-Pass**
ausschneiden.
Damit kannst du zeigen,
dass du dich wirklich
gut auskennst.

Impressum

Herausgeber: Aachener Stiftung Kathy Beys
Neupforte 16, 52062 Aachen, info@aachener-stiftung.de

Inhaltliches Konzept und Redaktion: PROMEDIA Wolff
Petra Wolff, Nidegger Straße 52, 52224 Stolberg, wolff@promedia-wolff.de

Experten: Katrin Weins (Tierärztin), Lutz Vierthaler (Tierschützer)

Gestaltung: büro G29, Aachen

Illustrationen: Christine Muser, büro G29, Aachen

Bildnachweise: S. 1 ©LSOphoto – istockphoto.com / S. 3, 6 ©grafikplusfoto – stock.adobe.com / S. 8 ©victor-grabarczyk – unsplash.com / S. 10 ©DoraZett – stock.adobe.com / S. 11 ©luismoline-ro – stock.adobe.com / S. 13 PROMEDIA Wolff / S. 14 ©Annelie Lutterbach, Züchterin, Hundeschule, Retriever-Förder-Verein Aachen e. V. / S. 16 ©evidDO ©Richard Clark – istockphoto.com / S. 17 ©Happy monkey, ©DoraZett – stock.adobe.com / ©LSOphoto, ©SyB, ©Svetography, ©Dash, ©cynoclub, ©clsdesign – stock.adobe.com / S. 18 ©Katrin Weins / S. 20 ©krakenimages – unsplash.com / S. 21 ©absolutimages – stock.adobe.com / S. 22 ©UZHURSKY – stock.adobe.com / S. 23 ©lisegagne – istockphoto.com / S. 25 ©orcats – istockphoto.com / S. 26 ©karlijn-prot – unsplash.com / S. 27 ©Zheka-Boss – istockphoto.com / S. 30 ©ooddysmile studio – istockphoto.com / S. 32 ©shannon-litt – unsplash.com / S. 33 PROMEDIA Wolff / S. 34 ©vauno815 – unsplash.com, ©Ake Dynamic, nektofadeev@gmail.com – istockphoto.com / S. 35 ©Olga – stock.adobe.com, mu_mu_ – istockphoto.com, Edith Albuschat – stock.adobe.com, nektofadeev@gmail.com, Viorika – istockphoto.com / S. 40 ©fantom_rd – stock.adobe.com / S. 44 ©motorolka – stock.adobe.com



**Aachener
Stiftung**
Kathy Beys



**Tierheim &
Tierschutzverein**
für die StädteRegion Aachen e.V.

TIERISCHE FREUNDE

Haustiere verstehen und richtig halten



PASS



**Aachener
Stiftung**
Kathy Beys

